

Ein gemeinschaftliches Werk

Die Künstlergruppe BSW zeigt Positionen in der Wasserburger Galerie im Ganserhaus

VON EVA MAYER

Yvonne Bosl, Christian Schied und Bernd Weber studierten gemeinsam Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München. 2007 gründeten die drei Künstler die Formation BSW. Das Kürzel ergibt sich aus den Anfangsbuchstaben ihrer Nachnamen. In der Ausstellung „BSW Sonderzeichen“ fordern sie dazu auf, unmittelbar, neu und in spannen-der medialer Vielfalt die Inszenierung eines situativen Gesamtkunstwerkes zu erfassen. Für die Galerie im Ganserhaus haben die Künstler in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein AK 68 und Kurator Stefan Scherer diese raumbezogene Ausstellung konzipiert, in der sie Installation, Objekt, Malerei und Druck vereinen.

Großformatig, farbintensiv und entgegen üblicher Sehgewohnheiten entstand eine Schau, in der sich die Grenzen zwischen Kunstwerk und Betrachter auflösen. Räumlich inszeniert erstrecken sich im gesamten Haus die oft großformatigen Materialdrucke von Yvonne Bosl mit den monochromen Leinwandreihen von Christian Schied. Bernd Webers Wand- und Bodenobjekte verbinden malerische und skulpturale Aspekte und schaffen einen engen Bezug zu den Arbeiten der beiden anderen Künstler. Dabei ist die Zusammenstellung nicht beliebig und illustrativ, vielmehr ergänzen sich die Objekte im Notwendigen. Die Materialdrucke der in



Wandobjekt ohne Titel von Bernd Weber (links), „Roter Kreis“, Druck auf Wand von Yvonne Bosl (Mitte), „PARKÜR a b c d“ (Ausschnitt) von Christian Schied (rechts).
FOTO MAYER

München lebenden Künstlerin Yvonne Bosl sind geprägt von zeichenhaften, sich wiederholenden Formen, denen eine strenge und konstruktive Sprache zugrundeliegen. Im ersten Obergeschoss gestaltet sie einen kompletten Raum in rot-weiß-geometrischer Strenge. Den Farbtafeln des aus Murnau stammenden Christian Schied

liegt ein Raster zugrunde, das er mit malerischen Strukturen überschreibt. In dynamischer Reihung präsentieren sich monochrome Bilder, die sich erst in ihrer Gesamtheit erschließen.

Ebenfalls in München arbeitet Bernd Weber, dessen Objekte Malerei und Skulptur verbinden. Ob an der Wand oder auf dem Boden

präsentiert, die minimalistisch reduzierten Formen schaffen räumliche Bezüge.

Im Kellergeschoss gipfelt das gemeinsame Projekt in der Installation „Pool“, die sich in Form zahlreicher Farbflächen über den gesamten Fußboden des Raumes verteilt.

Farbflächen erstrecken sich im Raum und Leinwän-

de werden, unüblich gewohnter Sehweisen, nicht an der Wand, sondern als Skulptur präsentiert. Es gelingt eine überraschende Verbindung von Malerei und Skulptur, wie in einer weiteren gemeinsamen Installation mit dem Titel „Batterie“, bei der großflächig bemalte Tafeln streng gereiht im Raum platziert werden. Für den Be-

trachter entstehen verschiedene Möglichkeiten, das Werk zu betrachten und es vom einzelnen Objekt hin zum Gesamtkunstwerk wahrzunehmen.

Trotz aller gemeinschaftlicher Intensionen, kommt man nicht umher, die einzelnen Arbeiten für sich zu betrachten. Eingangs stellt man hierzu die drei Künstler in jeweils einer Arbeit vor. Yvonne Bosls auf Glas gedruckter „Doppelpunkt“ und Christian Schieds minimalistische Malerei „BALD-GOLD“ gesellen sich zu einem schwarz-weißen Wandobjekt von Bernd Weber.

Auf der Suche nach dem Künstler

Mit dieser Information wird der Besucher auf die Reise eines dialogischen Ausstellungskonzeptes geschickt, das Spaß macht. Es gilt, den einzelnen Kunstschaaffenden in seinem Werk zu entdecken und dieses in Kombination und gegenseitigem Dialog wahrzunehmen. Die stilistisch strenge und reduzierte Ausrichtung der drei Künstler bildet eine Basis, auf der sich individuelle Gesichtspunkte und Gestaltungswege ausbauen. Grenzen verschwimmen und in ihrer Präsentation gehen die Arbeiten einen gemeinsamen Weg, ohne ihre Individualität zu verlieren.

Die Ausstellung ist bis 19. März donnerstags bis sonntags von 14 bis 19 Uhr im Ganserhaus zu sehen.

Wasserburger Zeitung

OVB HEIMATZEITUNGEN

NUMMER 44 | € 1,90

MITTWOCH, 22. FEBRUAR 2017



Faszination Form und Farbe

Ausstellung „Sonderzeichen“ im Ganserhaus eröffnet

Wasserburg – Über reges Interesse freute sich der Arbeitskreis 68 zur Vernissage von „Sonderzeichen“ in der Galerie im Ganserhaus. Dort zeigt in den nächsten vier Wochen die Künstlergruppe „BSW“ großformatige Bilder und Objekte, die sich als raumübergreifende Inszenierung über die gesamte Galerie verstehen.

„BSW Sonderzeichen“ heißt die aktuelle Ausstellung in der Galerie im Ganserhaus. Während „BSW“ für die Initialen der Nachnamen von Yvonne Bosl, Christian Schied und Bernd Weber steht, beschreibt der Titel „Sonderzeichen“ das aktuelle Projekt der Münchner Künstlergruppe. Eigentlich könnte jede der gezeigten Arbeiten und jeder Künstler für sich alleine stehen.

Durch die konzeptionelle Aneinanderreihung im Ganserhaus ergibt sich ein Gesamtkunstwerk. Die weiträumige Installation erstreckt sich über alle Ebenen der Galerie und fasziniert durch die Sprache ihrer Farben und Formen. Großformatige Ma-



Christian Schied, Ausstellungskurator Stefan Scherer, Yvonne Bosl und Bernd Weber bei der Vernissage im Ganserhaus.

FOTO JANEZKA

lereien und Materialdrucke zeigen strenge, konstruktive und geometrische Figuren. Dazwischen gruppieren sich Objekte, die von der Fläche in den Raum führen. Deren Dreidimensionalität sorgt auch für die Verbindung zwischen Malerei und Skulptur.

So entsteht ein spannender Kontrast zwischen moderner, abstrakter Kunst und der überdauernden Architektur eines mittelalterlichen Handwerkerhauses, das als Gale-

rie im Ganserhaus der zeitgenössischen Kunst gewidmet ist.

Für die passende musikalische Unterhaltung zur Vernissage sorgten die Blues-, Swing- und Soul-Arrangements von Sängerin Sarah Wiegand und Gitarrist Andreas Rother.

Die Ausstellung in der Galerie im Ganserhaus läuft noch bis 19. März, geöffnet jeweils Donnerstag bis Sonntag von 14 bis 19 Uhr. wj